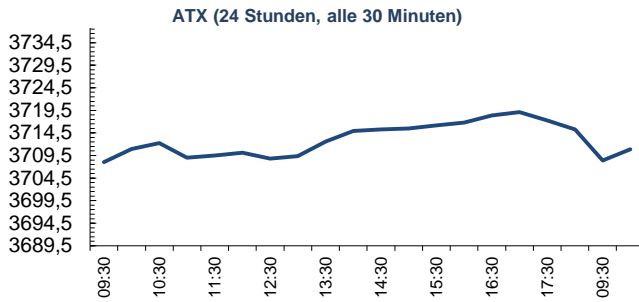


Dienstag, 28. Mai 2024



Die Geschäftsklimaerhebung des deutschen ifo-Instituts hat sich im Mai gegenüber dem Vormonat vordergründig nicht verändert. Der ifo-Index verharrte bei 89,3 Punkten, wobei sich die Lageeinschätzung eintrübte, während sich die Erwartungen aufhellten. In der Branchenbetrachtung haben sich die Einschätzungen im verarbeitenden Gewerbe, im Handel und im Bauhauptgewerbe sowohl in Bezug auf die Lage als auch bei den Erwartungen verbessert. Einen Rückschlag verzeichnete hingegen die bisherige Wachstumslokomotive Dienstleistungssektor bei der Lageeinschätzung, während die Erwartungen - zusammen mit steigenden Aufträgen - etwas besser ausfielen als im April. Der heute erschienene Index der Exporterwartungen hat sich im Mai aufgehellt und erreichte - nach -1,5 Punkten im April - nun +0,3 Punkte. In den wichtigen Sektoren Maschinenbau und Automobil zeigte sich kaum Bewegung, während die Hersteller von Getränken, Möbeln, Glas und Keramik deutliche Zunahmen des Exportgeschäfts vermeldeten und die Textil- und Bekleidungsbranche, Druckereien und Metallwirtschaft von Rückgängen berichteten.

Der Countdown zu den geldpolitischen Beschlüssen im Juni läuft, die einwöchige "Quiet Period" vor der EZB-Ratssitzung am 6. Juni hat aber noch nicht begonnen. Gestern hat der Chefökonom Philip Lane der Financial Times ein ausführliches Interview gegeben. Er hat dabei auf den intakten Trend zu weniger Inflation verwiesen, auch wenn es bei Dienstleistungen und Arbeit in diesem Jahr noch Sprünge gebe. Ohne Überraschungen im bis 6. Juni noch erfolgenden Datenfluss, sei aus heutiger Sicht nun die Zeit, den mit dem Einlagensatz von 4% verbunden höchsten Grad geldpolitischer Restriktion aufzugeben. Das Tempo der Lockerung werde vom weiteren Datenfluss bestimmt. Als vage Orientierungsgröße nannte Lane die realen Zinsen, die durch die fallende Inflation gestiegen sind und mit Zinssenkungen in Richtung der Werte aus dem letzten Herbst zurückgebracht werden könnten. Auf dem Weg dorthin werde es noch den ein oder anderen ökonomischen Schock geben, sodass solche und ähnliche Überlegungen zu einem neutralen Zinssatz als Zielgröße aber nicht überzubewerten sind. Hinsichtlich Wechselwirkungen mit der Fed Politik, die höhere Leitzinsen hat und diese auch erst später als die EZB senken dürfte, stellte er den Renditekanal in den Vordergrund: Wenn die Zinsen und Renditen in den USA höher sind, ist der dortige Anleihenmarkt attraktiver, die Nachfrage nach europäischen Bonds schwächt sich ab und die Euro-Renditen steigen (was einen Teil der geldpolitischen Lockerung konterkariert). Der Wechselkurseffekt ist, da die Eurozone nicht klein und offen, sondern eher groß und als ganze geschlossen ist, weniger gravierend. Zwar schwächen isolierte Euro-Zinssenkungen die Gemeinschaftswährung im Vergleich zum US-Dollar, dies schlägt aber nur teilweise auf das heimische Preisniveau durch. Eine verfrühte Lockerung in den USA mit dort steigenden Inlandspreisen würde ebenfalls inflationär wirken.

Während die US-Börsen gestern geschlossen blieben, kam es auch an den anderen Aktienmärkten sowie bei den Rohstoffen nur zu überschaubaren Bewegungen, wobei der ATX u.a. von Dividendenabschlägen bei der Erste Group belastet wurde. Q1-Ergebnisse aus Österreich werden morgen von VIB und UBM erwartet. Die heute Früh publizierten deutschen Großhandelspreise sind im April mit 0,4% M/M recht deutlich gestiegen, die Jahresrate blieb mit -1,8% (März: -3%) jedoch klar negativ. Datenseitiger Höhepunkt ist aus österreichischer Sicht der Einkaufsmanagerindex der österreichischen Industrie. Dieser hat in den letzten Monaten zu den schwächsten innerhalb der Eurozone gezählt im April trotz leichter Verbesserung zum Vormonat ganze 43,5 Punkte erreicht, sich nun aber deutlich auf 46,3 Punkte gesteigert. Im weiteren Tagesverlauf setzt auch der Datenfluss in den USA wieder ein. Interessant wird u.a., ob die Wohnimmobilienpreise laut Case Shiller Index den Anstieg der letzten Monate fortsetzen und ob sich das Verbrauchervertrauen laut Conference Board in ähnlichem Ausmaß abgeschwächt hat wie vor einigen Tagen von der Universität Michigan errechnet. Das Conference Board befragt 3.500 Haushalte zu ihrer Konjunkturerwartung, der regionalen Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und zur Einkommensentwicklung. Die Universität Michigan befragt mindestens 500 Haushalte ebenfalls zum Wirtschaftsklima und zur Einkommensentwicklung, legt ansonsten den Schwerpunkt aber auf das Kaufverhalten. Entsprechend der guten Lage am US-Arbeitsmarkt wird daher beim Indikator des Conference Board nur mit einer überschaubaren Abkühlung im Mai gerechnet.

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,0876
CHF	0,9113	0,9913
JPY	156,87	170,63
GBP	0,7830	0,8514
NOK	10,4911	11,4136
PLN	3,9120	4,2560
HUF	353,43	384,50
CZK	22,710	24,707
TRY	32,1884	35,0198
RUB	88,310	96,085
CNY	7,2470	7,8800
INR	83,153	90,387

	% USD	% EUR
Overnight	5,310	3,911
3 Monate	5,280	3,800
6 Monate	5,210	3,775
12 Monate	4,973	3,740
IRS 2 Jahre	5,094	3,309
IRS 5 Jahre	4,557	2,892
IRS 7 Jahre	4,428	2,811
IRS 10 Jahre	4,378	2,801
Staat US/DE 10J	4,451	2,550

*Geldmarkt 1 Tag verzögert; USD 1Y=T-Bill; Swaps (IRS) vs. 3

Rohstoffe (USD)	28.05.24 10:07 Uhr	27.05.24 09:35 Uhr
Brent (Futures)	83,2	82,3
Gold (F)	2.344,0	2.339,7
Silber (F)	31,5	30,8
Platin (F)	1.049,3	1.048,7
Ind. Metals Sel.*	211,6**	211,6
Baltic Dry Index*	1.797**	1.797,0
CO ₂ Emissionszert.	73,0	74,7

*Kurs des Vortages ** Close 24.5.24

Aktienindizes	28.05.24 10:07 Uhr	27.05.24 09:35 Uhr
ATX	3.709,80	3.712,8
DAX	18.825,0	18.728,9
EuroStoxx50	5.065,1	5.040,9
Dow Jones*	39069,6**	39.069,6
S&P 500*	5304,7**	5.304,7
Topix	2.768,5	2.766,4
Hang Seng	18.824,69	18.855,8
MOEX	3.340,02	3.361,1

* Schlusskurs des Vortages ** Close 24.5.24

Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

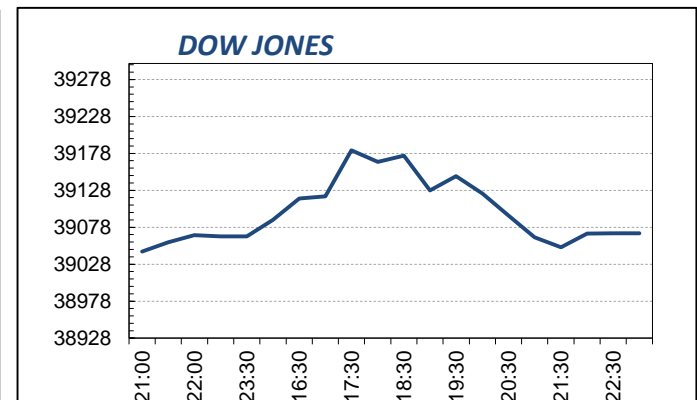
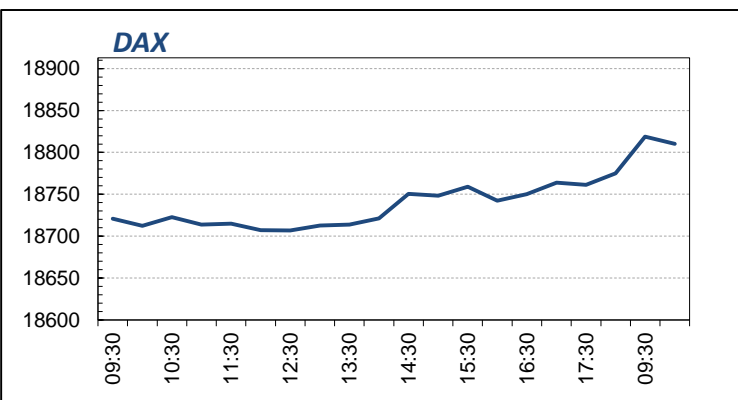
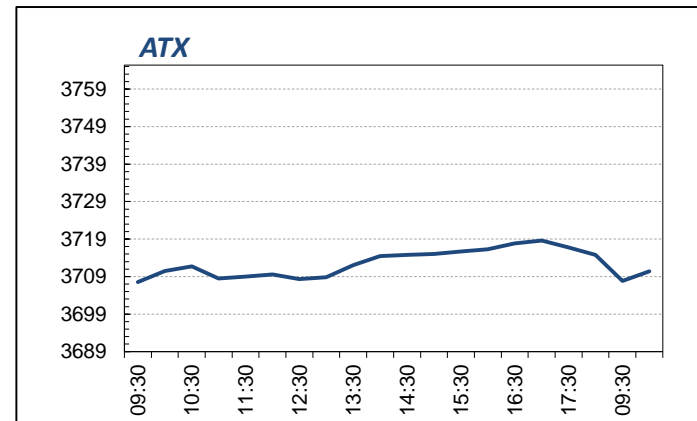
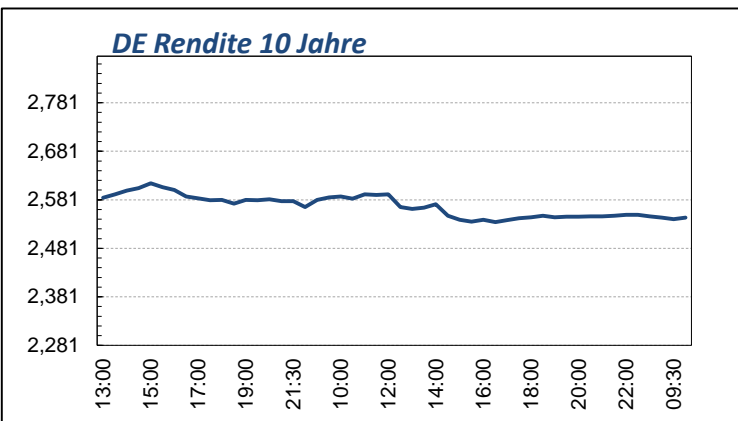
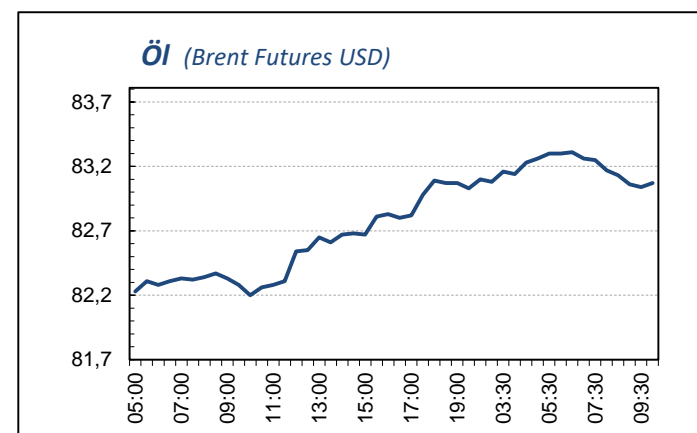
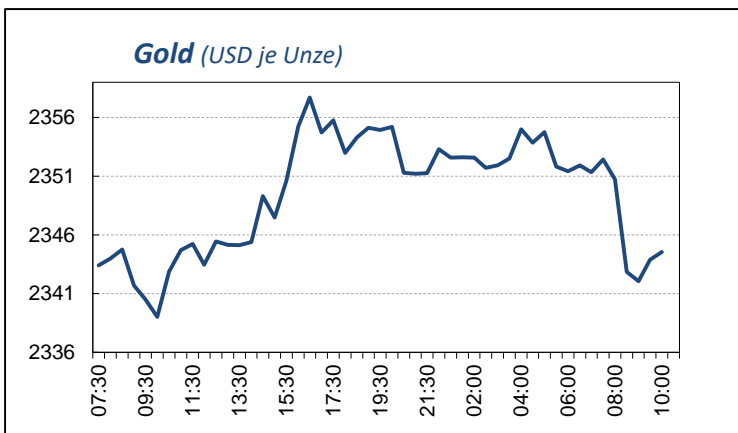
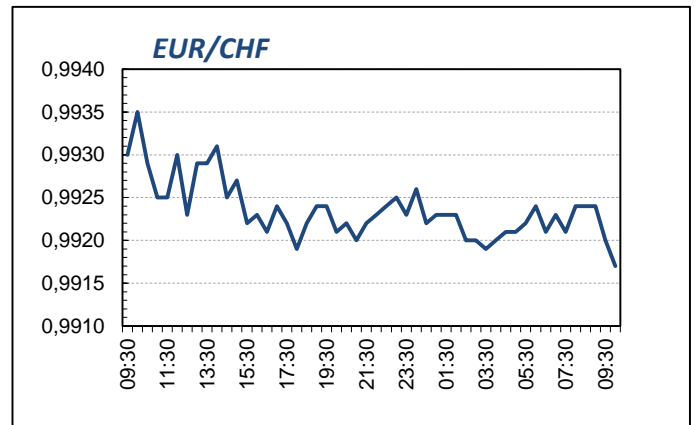
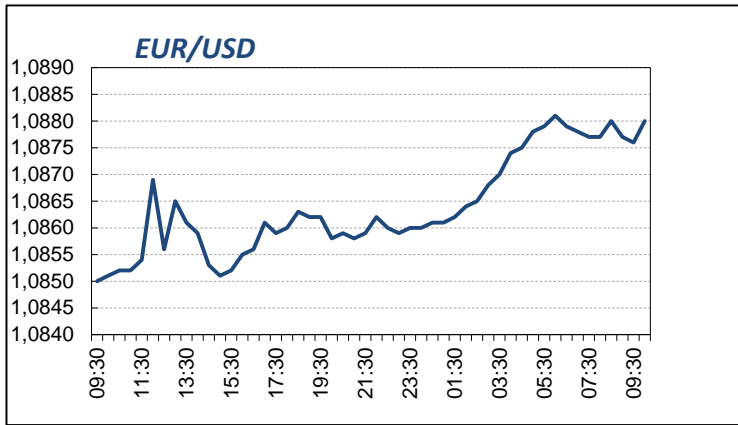
S. 2 | 3
S. 4

TERMINE

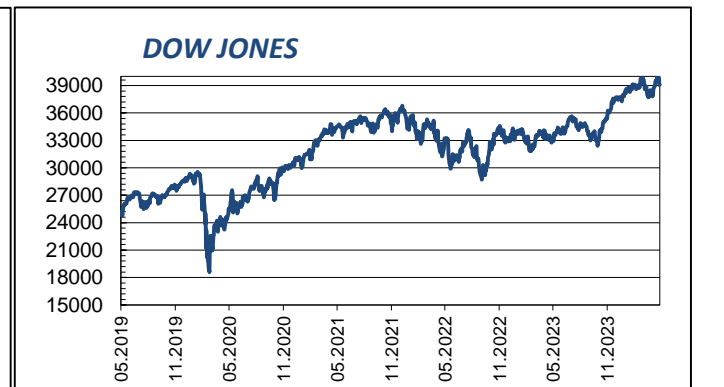
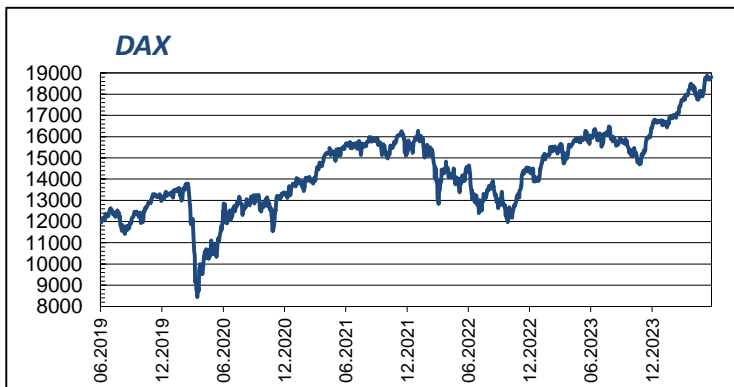
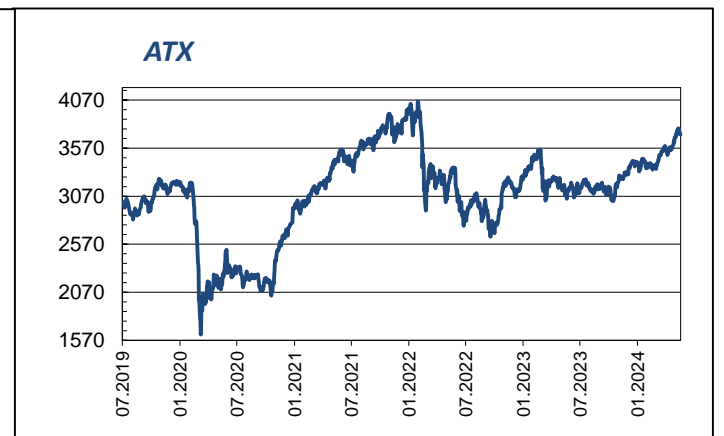
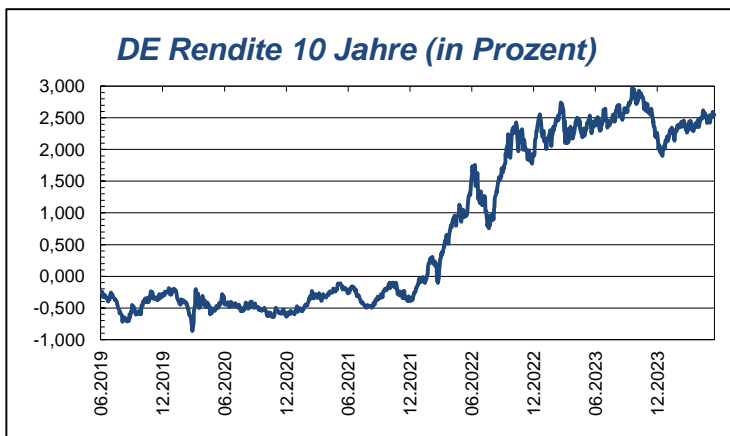
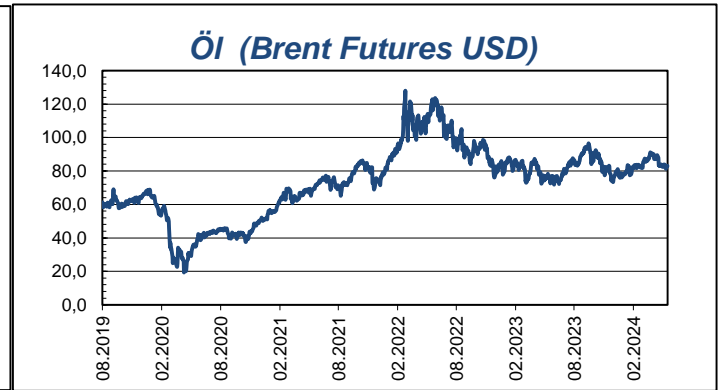
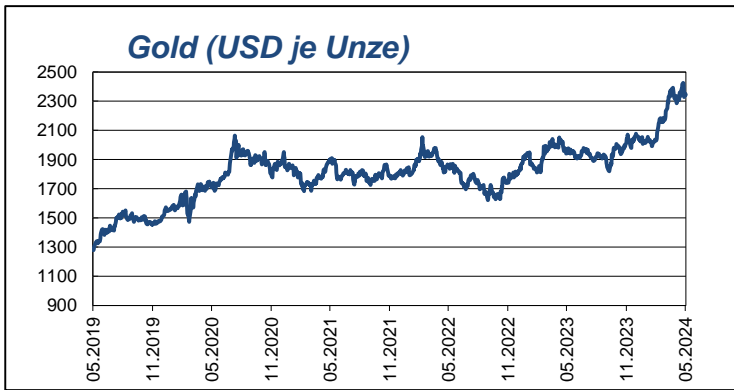
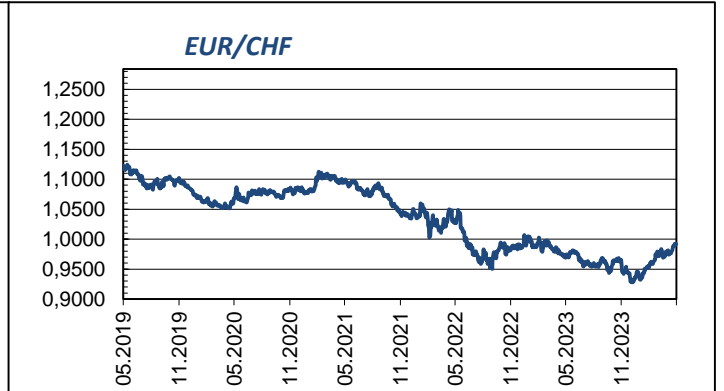
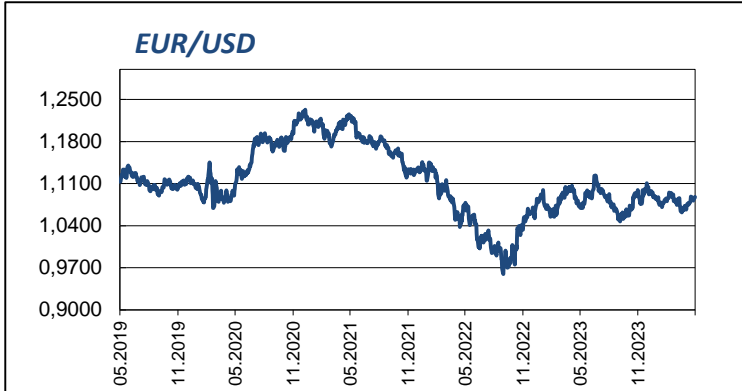
Land / Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
USA	15:00	CaseShiller 20 Index (M/M J/J)	März	0,5% 7,3%	0,6% 7,3%
USA	16:00	Konsumentenvertrauen lt. Conference Board	Mai	95,9	97,9

Autorin: Uta Pock

Dienstag, 28. Mai 2024



Dienstag, 28. Mai 2024



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Thomson Reuters.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.